

Pressemitteilung

„Last Minute-Änderungen“ an der gymnasialen Stundentafel sorgen für Unverständnis Schulleiter der Gymnasien kritisieren praxisferne und unsinnige Regelungen

Am 8. April wurde die lange diskutierte Stundentafel für das Gymnasium in Kraft gesetzt. Manch ein vernünftiger Vorschlag, der immer wieder aus der Praxis der Schulen formuliert wurde, ist umgesetzt worden – dies gilt insbesondere für die stärkere Bedeutung der Hauptfächer.

Leider kam es kurz vor der In-Kraftsetzung, sozusagen auf der Zielgeraden, noch zu Änderungen, die zuvor nie Gegenstand der Diskussion waren und pädagogisch überhaupt keinen Sinn machen: Es wurde nämlich für alle Beteiligten völlig überraschend in der neuen Stundentafel ermöglicht, in Klasse 10 die dritte Fremdsprache und das Fach Geschichte abzuwählen. Probleme in diesen Fächern löst der Schüler in Zukunft dadurch, dass er ihnen aus dem Weg geht.

Die Vereinigung der Oberstudiendirektoren der Gymnasien im Saarland (VOS) unterstützt mit Nachdruck die Kritik, die von Seiten der Verbände der Fremdsprachenlehrer und der Geschichtslehrer an dieser Regelung geäußert wurde. Diese Regelung hat mit dem Kernanliegen der neuen Stundentafel, der Stärkung der Hauptfächer, überhaupt nichts zu tun und ist pädagogisch unsinnig. VOS-Vorsitzender Rainer Stein-Bastuck: „Mit Recht sind wir im Saarland stolz auf die hohe Fremdsprachenkompetenz unserer Schüler, gerade auch in mehreren Fremdsprachen. Die Abwahlmöglichkeit in Klasse 10 widerspricht jeder didaktischen Vernunft.“ Ebenso kritisch sieht die Schulleitervereinigung die Möglichkeit, das Fach Geschichte in Klasse 10 abzuwählen – gerade in der Klassenstufe, in der die Weimarer Republik und die NS-Zeit behandelt werden. Diese Thematik ist der Klassenstufe 10 angemessen und kann nicht einfach früher unterrichtet werden.

Besonders unverständlich ist für die VOS, dass diese Änderungen in der gesamten Phase der Diskussion dieser Stundentafel nie auch nur ansatzweise thematisiert wurden – es ist, so Stein-Bastuck „vollkommen unverständlich, woher diese Vorschläge kamen – aus der Praxis mit Sicherheit nicht. Derartig praxisferne und pädagogisch unsinnige Vorschläge können wohl nur am „grünen“ Tisch erfunden worden sein.“

St. Ingbert, 8. April 2010
Dr. Rainer Stein-Bastuck
(Vorsitzender VOS)